

## **MDK vom Rückzieher der Personalratsvorsitzenden überrascht:**

**"Es fehlte nur noch das letzte Okay für eine einvernehmliche Lösung"**

**Medizinischer Dienst sieht sich mit Blick auf die laufenden Verfahren weiterhin gesprächswillig, verhandlungsfähig und einigungsbereit**

Alzey, (24.03.2017)

"Dass Frau Tittelbach den in mehreren Gesprächen mit dem MDK gefundenen Kompromiss platzen lässt, hat uns völlig überrascht, ihr Rückzieher ist auch für uns überhaupt nicht nachvollziehbar." Mit diesen Worten hat der stellv. Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) Rheinland-Pfalz, Wolfram Rohleder, heute auf die Absage der Personalratsvorsitzenden Rita Tittelbach reagiert und fügte hinzu: "Es fehlte nur noch das letzte Okay unter die erzielte Einigung, der Umschwung im Verhalten ist uns unerklärlich." Angesichts dieser Entwicklung bleibe dem MDK nunmehr leider nichts anderes übrig, als das rechtliche Verfahren mit dem Ziel der fristlosen Kündigung weiter zu betreiben.

Ungeachtet des Rückziehers von Tittelbach betonte Rohleder aber, der MDK setze in den laufenden Verfahren weiterhin auf vernünftige, sachgerechte und einvernehmliche Lösungen: „Wir schlagen keine Tür zu, auch nicht gegenüber Frau Tittelbach. Der MDK ist jederzeit gesprächswillig, verhandlungsfähig und einigungsbereit.“

Zentrales Ziel von Verwaltungsrat und Geschäftsführung sei es, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der MDK sich wieder vollständig auf seine wichtige Arbeit konzentrieren und nach vorne schauen könne, anstatt sich permanent mit zum Teil weit zurückliegenden Ereignissen beschäftigen zu müssen.

---

Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) Rheinland-Pfalz mit insgesamt 460 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern versteht sich als unabhängiger, gewissenhafter und sorgfältiger Prüfer zwischen den Bedürfnissen der Versicherten einerseits und dem verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen im Gesundheitssystem andererseits. Wir beraten die Gesetzlichen Kranken- und Sozialen Pflegekassen in Rheinland-Pfalz bei allen Fragen sozialmedizinischer und pflegfachlicher Relevanz. Hohe medizinische und pflegfachliche Kompetenz bilden dabei die Grundlage für eine qualifizierte Begutachtung und Beratung im Spannungsfeld zwischen Menschen und Richtlinien.